

SANKT PAUL INTERN

Zeitschrift des
Evang. Wohnstifts
St. Paul, Heidingsfeld





Sebastian Ortgies
Einrichtungsleitung

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
bewegte Wochen liegen hinter uns.

Wir mussten zum ersten Mal seit Bestehen unserer Einrichtung ein gesetzlich erlassenes Besuchsverbot im Wohnstift umsetzen.

Landesweit schlossen sich die Türen von Krankenhäusern, Alten- und Pflegeeinrichtungen; außer uns Mitarbeitenden durfte niemand mehr ins Wohnstift. Eine nach meiner Auffassung wichtige, aber auch beängstigende Schutzmaßnahme.

Weitere Einschränkungen mussten unsere Bewohner erfahren, so war z. B. kein gemeinsames Speisen mehr möglich, lieb gewonnene Gemeinschaftsaktivitäten, Veranstaltungen, Gottesdienste und gemeinsame Betreuungsangebote konnten nicht mehr stattfinden.

Aber sicher am schwersten fiel, dass sie ihre lieben Angehörigen nun nicht mehr zu Gesicht bekamen. Was für

die jüngere Generation mit Smartphone, Internet und Co. kein Problem darstellt, war die ältere Generation nun „abgehängt“.

Nicht mit mir, dachte manch Bewohner und wagte sich anfangs skeptisch aber zunehmend mutiger ans Tablet und skype mit seinen Liebsten. Sicher kein Ersatz für persönliche Begegnungen, aber ein kleiner Trost in dieser Zeit.

Und diese dauerte über einige Wochen an und war nicht ohne Ängste und Anspannung für alle im Wohnstift.

4 Corona-Testungen haben wir mittlerweile durchlaufen und tasteten uns von Negativ-Ergebnis zu Negativ-Ergebnis.

Deshalb möchte ich an dieser Stelle allen Menschen im Wohnstift, Bewohnern und Mitarbeitern, meinen ganz herzlichen Dank aussprechen. Nur gemeinsam haben wir diese Krise bis hierher bestanden. Bewohner, die geduldig z. B. Umzüge in Kauf genommen haben, um vorsichtshalber eine Isolierstation zu schaffen und Mitarbeiter, die teilweise in voller Schutzausrüstung über einen Zeitraum ihren Dienst versehen mussten.

Alle waren gefordert und **ihnen allen gilt mein ausdrücklicher Dank.**

NEU:

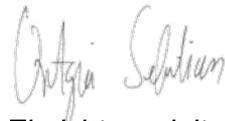
Unsere Hauszeitung gibt es jetzt auch online: www.diakonie-wuerzburg.de/stp Aktuelles

Seit dem 9. Mai nun sind Lockerungen der Corona-Maßnahmen in unser aller Leben getreten und so konnten auch die ersten Besuche im Rahmen des Besuchskonzeptes im Wohnstift schon stattfinden. Wann es allerdings eine Rückkehr zum früher Gewohnten geben wird, weiß derzeit niemand.

Ein gutes Stück dazu beitragen können wir alle, indem wir weiterhin und gerade jetzt, wo uns einiges mehr wieder „erlaubt“ ist, trotzdem vorsichtig bleiben und uns an gewisse Regeln halten.

Corona ist nicht vorüber.

Bleiben Sie gesund!



Einrichtungsleitung Evang. Wohnstift St. Paul

Wir gedenken unserer verstorbenen Bewohner:

| | | |
|----------------------|--------------|--------------|
| Riva Kaplan | * 12.09.1925 | † 09.04.2020 |
| Kunigunde Schleupner | * 28.12.1925 | † 24.04.2020 |

INHALTSVERZEICHNISSEITE

| | | | |
|---------------------------------|----|-------------------------------------|----|
| Gedenken | 3 | Corona-Tests im Wohnstift | 20 |
| Geburtstage | 4 | Aus der Einrichtung | 21 |
| Termine / Veranstaltungen | 6 | Beitrag der Seelsorge | 23 |
| Rätselseite | 7 | Rätsellösung | 26 |
| § Recht § | 8 | Impressum | 26 |
| Danke | 10 | Übersicht der Ansprechpartner | 27 |
| Rückblick - Platzkonzert | 18 | Stellenausschreibungen | 28 |

Zum Geburtstag

im Juni

Jubilare

| | | |
|------------|--------------------|-----------|
| 13.06.1928 | Irmgard Schömig | 92 |
| 14.06.1927 | Erika Veth | 93 |
| 15.06.1934 | Erich Güßregen | 86 |
| 16.06.1934 | Ingeborg Schubert | 86 |
| 18.06.1930 | Ruth Leske | 90 |
| 19.06.1937 | Nikolaus-Georg Ana | 83 |
| 19.06.1926 | Aloisia Dürr | 94 |
| 21.06.1935 | Olga Popp | 85 |
| 23.06.1935 | Emma Grünewald | 85 |

im Juli

Jubilare

| | | |
|------------|-------------------------|----|
| 01.07.1926 | Ingeborg Göschl | 94 |
| 02.07.1926 | Margot Landwehr | 94 |
| 19.07.1937 | Liselotte Müller | 83 |
| 20.07.1939 | Alfred Müller-Fleischer | 81 |
| 20.07.1964 | Thomas Weiß | 56 |
| 27.07.1933 | Melitta Wiebel | 87 |
| 29.07.1942 | Alex Burgart | 78 |



im August

Jubilare

| | | |
|------------|------------------------|-----------|
| 01.08.1939 | Dieter Brockmann | 81 |
| 09.08.1932 | Maria Lenz | 88 |
| 11.08.1937 | Christiane Hoffmann | 83 |
| 14.08.1952 | Alois Voll | 68 |
| 17.08.1944 | Hartmut Vetter | 76 |
| 20.08.1924 | Maria Klein | 96 |
| 28.08.1930 | Karl Friedrich Liepold | 90 |
| 28.08.1927 | Lotte Seeberger | 93 |

Herzlichen Glückwunsch!

Hinweis:

Die Nennung von Bewohnernamen und -daten erfolgt ausschließlich mit erteiltem Einverständnis. Eine gewisse Unvollständigkeit ist demzufolge in der Nennung nicht auszuschließen.

Bitte beachten Sie jeweils die aktuellen Aushänge,
da Termine oder Veranstaltungen
aus gegebenem Anlass nicht wie angekündigt
stattfinden können.

Danke für Ihr Verständnis.

Feste Termine im Wohnstift

| | | |
|-----------------------------|-------------------|---|
| Montag | 10:00 Uhr | Gymnastik mit Frau Beck auf Wohnbereich 3 |
| Dienstag | ab 09:00 Uhr | Tante-Emma-Laden im Erdgeschoss hat geöffnet |
| Mittwoch | ab 10:00 Uhr | Hundebesuchsdienst in allen Wohnbereichen |
| Mittwoch | 10:00 - 11:00 Uhr | Männerstammtisch mit Rainer im Blauen Salon |
| Mittwoch | 15:00 Uhr | Kino-Nachmittag im Otto-Nagler-Saal |
| Donnerstag | ab 09:00 Uhr | Einkaufswagen ist im Haus unterwegs |
| Donnerstag | 14:00 - 16:00 Uhr | Kaffeenachmittag im Otto-Nagler-Saal |
| Freitag | 10:00 Uhr | Kegeln im Otto-Nagler-Saal |
| Freitag | 15:00 Uhr | Singen mit Annette im Otto-Nagler-Saal |
| Sonntag | 14:00 - 16:00 Uhr | Kaffeenachmittag im Otto-Nagler-Saal |
| | | |
| 1. Mittwoch im Monat | 15:15 Uhr | Singen mit Claudia & Thomas im Otto-Nagler-Saal |

Änderungen vorbehalten

Rätsel rund um bekannte Schauspieler

**1961 konnte man Heinz Erhardt in folgendem Film bewundern:
Drei Mann in einem ...?**

- a) Zelt
- b) Haus
- c) Boot

Wie hieß der erste Tonfilm mit Heinz Rühmann?

- a) Die drei von der Tankstelle
- b) Meine Frau, die Hochstaplerin
- c) Der Hauptmann von Köpenick

In welchem Land liegen die Wurzeln des Vaters von Mario Adorf?

- a) Frankreich
- b) Italien
- c) Schweiz

Wie heißt „Peter Alexander“ mit Nachnamen?

- a) Neumayer
- b) Hansmeyer
- c) Altmayer

Durch welche Rolle wurde Karlheinz Böhm vor allem bekannt?

- a) Horst in „Das Mädchen Rosemarie“
- b) Engel in „Der Engel mit der Posaune“
- c) Franz Joseph in „Sissi“

Wer verkörpert den Oberinspektor Stephan Derrick?

- a) Horst Tappert
- b) Erik Ode
- c) Siegfried Lowitz



Sterbehilfe und Patientenverfügung

Der Gesetzgeber hat im Jahr 2015 ein Gesetz erlassen, wonach die Beihilfe zum Suizid als Hilfeleistung zur Selbsttötung, zum Beispiel durch Beschaffung und Bereitstellung eines tödlichen Medikamentes, verhindert und unter Strafe gestellt wird, wenn dies geschäftsmäßig geschieht.

In der Schweiz ist entgegen der Meinung vieler eine aktive Sterbehilfe auch nicht erlaubt, eine Beihilfe zum Suizid jedoch möglich und nicht strafbar. In den Niederlanden und Belgien ist unter bestimmten Voraussetzungen auch eine aktive Sterbehilfe zulässig.

In Deutschland haben sich Vereine gegründet, die Einzelpersonen Beihilfe zum Suizid regelmäßig anbieten, was der Gesetzgeber durch das neue Gesetz verhindern wollte.

Ich selbst hatte vor einer nicht allzu langen Zeit mit einer Person zu tun, die mich seit vielen Jahren vorsorgevollmächtigt und die für sich auch eine Patientenverfügung hatte. Sie war so schwer erkrankt, dass ihr Tod absehbar war, man aber nicht genau sagen konnte, wann der Tod eintritt.

Sie war bei vollem Bewusstsein und hat sich nichts sehnlicher gewünscht, als zu Sterben und ich sollte ihr dabei helfen. Gerne hätte ich ihren Wunsch erfüllt und ihr ein tödliches Mittel be-

reitgestellt (aber nicht verabreicht, weil dies aktive Sterbehilfe und damit strafbar gewesen wäre).

Ich selbst hätte mich dabei nicht strafbar gemacht (auch wenn vermutlich von irgendeiner Seite ein Strafantrag gestellt worden wäre), weil ich das Bereitstellen eines tödlichen Mittels ja nicht geschäftsmäßig mache.

Es ist mir aber auch nicht gelungen, dass der die Person betreuende Arzt mir ein tödliches Mittel zur Verfügung stellte, welches ich dann der Person hingestellt hätte, damit sie es einnimmt. Ich hatte ihr auch versprochen dabei zu sein, wenn sie es wünscht.

Der Arzt befand sich in einem Konflikt, ob sein Handeln - selbst wenn er das tödliche Mittel bereitgestellt hätte - sich strafbar gemacht hätte oder nicht, wobei ich von Letzterem ausgehe, unterstellt, dass der Arzt nicht „geschäftsmäßig“ tödliche Mittel bereitstellt. Meine zu betreuende Person ist nach ein paar Wochen verstorben.

Das Bundesverfassungsgericht hat jedoch nunmehr mit Urteil vom 26.02.2020 in einem 343 Seiten langen Urteil festgestellt, dass das von der Regierung beschlossene Gesetz verfassungswidrig ist. Das Bundesverfassungsgericht hat unter anderem festgestellt, dass das allgemeine Persönlichkeitsrecht auch ein Recht auf

selbstbestimmtes Sterben umfasst, insbesondere das Recht auf selbstbestimmtes Sterben auch die Freiheit einschließt, sich das Leben zu nehmen und hierbei auch Hilfe Dritter in Anspruch genommen werden darf.

Das von der Regierung erlassene Gesetz würde die Möglichkeiten einer assistierten Selbsttötung in einem Umfang so verengen, dass dem Einzelnen faktisch kein Recht zur Wahrnehmung seiner geschützten Freiheit verbleibt. Genau in dieser Situation befand sich meine zu betreuende Person.

Allerdings kann auch niemand, natürlich auch kein Arzt, verpflichtet werden, Suizidhilfe zu leisten.

Das allgemeine Persönlichkeitsrecht ist ein individuelles Recht, so dass jede Person selbst entscheiden kann, was sie in bestimmten Lebensphasen will oder nicht und das ist auch gut so.

Wenn man wünscht, dass in bestimmten Lebensphasen eine assistierte Selbsttötung gewünscht wird, so könnte dies unter anderem auch in einer Patientenverfügung niedergeschrieben werden. Es könnte sinngemäß geregelt werden, dass in bestimmten Situationen ein Arzt bei der Entscheidung zur Selbsttötung hilft oder den Betroffenen unterstützt und ihm die entsprechenden Mittel zur



Selbsttötung zur Verfügung stellt.

Bleibt dann immer auch zu hoffen, einen Arzt zu finden, der hierzu bereit ist. Bereits bestehende Patientenverfügungen könnten entsprechend ergänzt werden.

Vermutlich wird der Gesetzgeber das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zum Anlass nehmen, in endlosen Diskussionen und Debatten sich Gedanken über ein neues Gesetz zu machen, was die Beihilfe zum Suizid betrifft.

*Rechtsanwalt
Werner Nied*



In dieser schwierigen Zeit so viel Zuspruch und Unterstützung zu erfahren, hat uns überwältigt.

Wir können gar nicht alles aufzählen, was Bewohner und Mitarbeiter Gutes erfahren durften.



Osterbriefe, Gedichte, selbstgemalte Bildergrüße, Postkarten, Gebäckspenden, genähte Mund-Nasen-Masken, Gesichtsschutzschilde, Schutzbrillen und und und.

Wir sagen allen
von Herzen Danke
und bleiben Sie
gesund!



D
A
N
K
E
!





Nicht nur für Schutz wurde gesorgt,
sondern auch für „Nervennahrung“.
Vielen Dank!



All unseren Spendern und Unterstützern

Evang. Kirchengemeinde St. Paul, Heidingsfeld
Familie Waldner, Mia, Moritz und Mattis
Joshua
„Die Glücks-Schneiderei“ Friedrun Schlagbauer
„Schneiderei Manu“ Manu Ibrahim
Sabine Grünberg
Änderungsschneiderei Katharina Smirnov
Wohlgefühl.de
„Butik Billa“ Berit Busch
Margitta Creuzburg
„Papier- und Faden-Manufaktur“ Mechthilde Breitschwerdt
„Die Nähstube“ Elena Kaiser
„Maß- und Änderungsschneiderei“ Marketa Endres
„Der Fingerhut“ Anne Salwiczek
Daniela & Susan
Brigitte Henschel
„Shikh macht schick!“ Shikh M. Driai
Monika Nagler
Elisabeth Iwanitzki
Henriette Roth
Marianne Stumpf
Inge Götz
Hanne
Daniela Rudi-Krauth
Privatinitiative „Würzburg näht Behelfsmasken“ (wue-care)
JVA Würzburg, Leiter Herr Huttner
Ingrid Pollak und Ehemann
Michaela Krügel mit Freundinnen
Elisabeth Linse
Helga Linse
Claudia Schmitt und Nachbarn
„mein Name“ Sandra Ziegler-Wolfrum
Gabi Kielenbeck

ein herzliches Dankeschön!



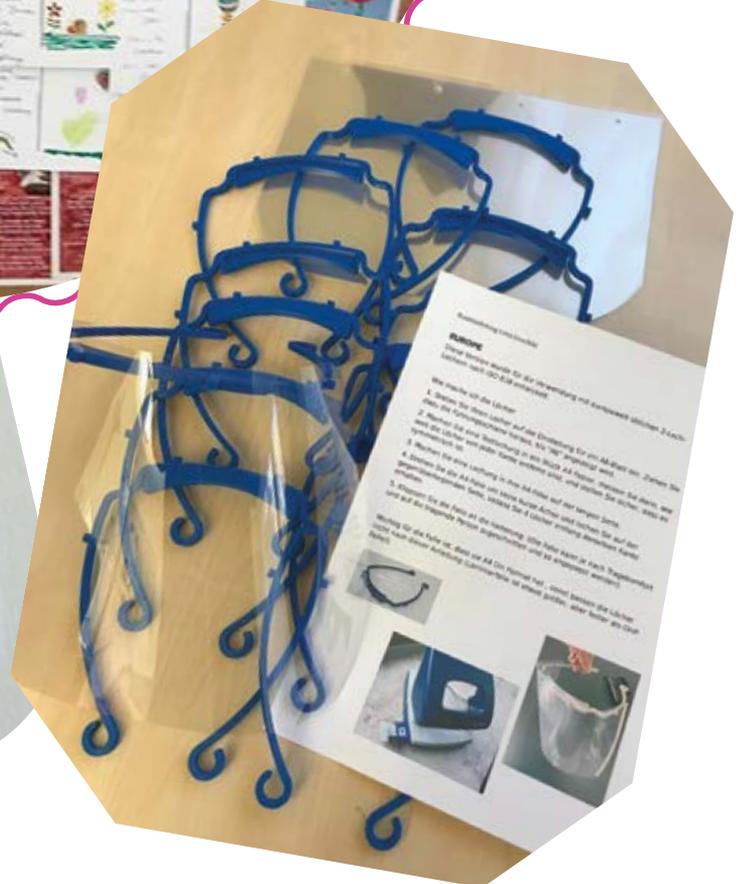
Familie Linz
„Textilwerkstatt“ Beate Nahm
Claudia und Katharina Brenner
Vietnamesengruppe
Ulrike Mutschke
Kordula Jänsch
Birgit Weiß
Lambert Zumbrägel
Barbara Wohlfart-Kowatsch
Familie Krebs
eine liebe Spenderfamilie aus dem „Ländle“
Fa. SKE Technical Services GmbH, Ansbach
Fa. Schöpplein, Würzburg-Heidingsfeld

**... und alle, die leise im Hintergrund in Stadt, Land-
kreis und darüber hinaus für uns Gutes getan haben.**



**D
A
N
K
E
!**

♥
D
A
N
K
E
!



Herzlichen Dank an den Lions Distrikt Bayern Nord für die Spende von FFP2-Masken!

Die Übergabe erfolgte im Rahmen der deutschlandweiten Lions Spendenaktion zur Unterstützung von Menschen und Institutionen, die sich um Menschen kümmern, um sie vor den Wirkungen möglicher Schädigungen durch die Corona-Pandemie zu schützen.



Herr Hans-Joachim Grassmann, 2. VG Bayern Nord, bei der Spendenübergabe an Einrichtungsleiter Sebastian Ortgies

♥
D
A
N
K
E
!

Platzkonzert vor dem Wohnstift erfreute die Herzen

Joachim Rumpel, Feuerwehrmann aus Iphofen, und Ehemann der Vorsitzenden der Mitarbeitervertretung beim Diakonischen Werk Würzburg, hat mit Peter Wendel, Mitarbeiter des Agnes Sapper Hauses der Diakonie, ein spontanes Schlagerkonzert vor den Fenstern des Wohnstifts St. Paul in Heidingsfeld gegeben.

Am 28. April ging es von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr dort richtig rund. Erst auf der einen Hausseite und die zweite Hälfte der Zeit auf der anderen. Es sollten ja alle in den Genuss der willkommenen Abwechslung kommen.

Schlager und Lieder aus allen Jahrzehnten waren den Bewohnerinnen und Bewohnern eine kleine Abwechslung im Alltag ohne den Besuch ihrer Lieben in Coronazeiten. Zwar können Lieder Umarmungen nicht ersetzen, doch auch sie berührten spürbar die Herzen. Manch Bewohner und Mitarbeiter schwang die Hüften zu den Klängen.

Neben Applaus, der aus dem Wohnstift klang, hörte man auch immer wieder ein leises Bravo aus den Fenstern, hinter denen die zum Teil bettlägerigen Bewohner lauschten und sich erfreuten.



♥
D
A
N
K
E
!

Allen hat es riesigen Spaß gemacht und auch ein Platzregen konnte die gute Laune kein bisschen mindern.

Edith Günter-Rumpel
Vorsitzende der Mitarbeitervertretung
beim Diakonischen Werk Würzburg



Corona-Tests im Wohnstift

Nicht vergessen möchten wir, uns bei all den Helfern zu bedanken, die in den vergangenen Wochen die Corona-Testungen im Wohnstift organisierten und durchführten.

Ärztinnen, Ärzte und Mitarbeiter des Gesundheitsamtes Würzburg, Helfer des Kreisverbandes Würzburg des Bayerischen Roten Kreuzes sowie Bundeswehrangehörige.

Insgesamt fanden 4 Testtermine mit jeweils mehr als 200 Personen im Wohnstift statt. Trotz bester Vorbereitung war dann doch so mancher Bewohner ein bisschen erschrocken, als die Testteams in voller Schutzausrüstung vor ihm standen.

Vorsichtige Erleichterung war von Test zu Test mit negativem Ergebnis bei allen im Wohnstift spürbar.



Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön!

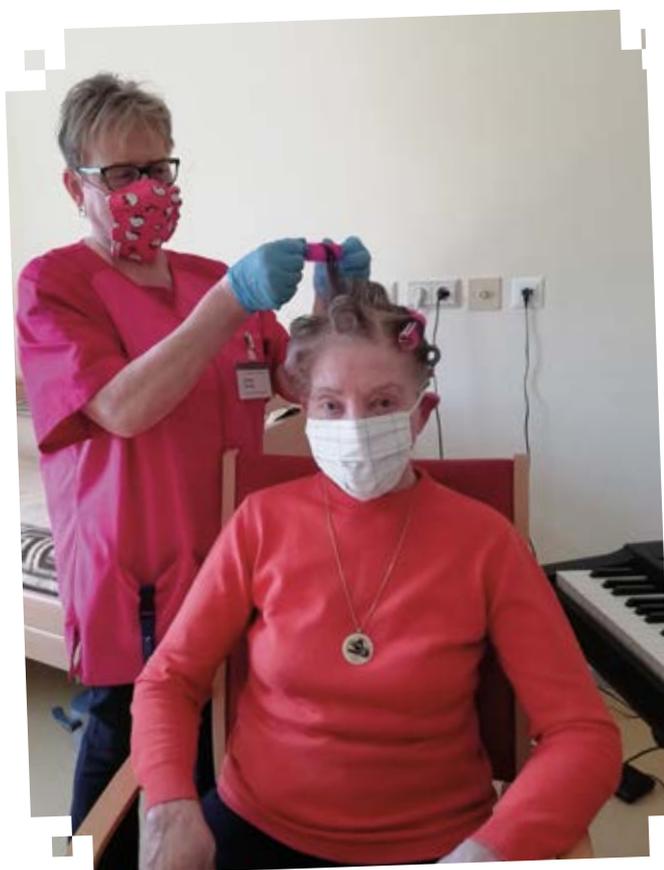
Betreuung in Zeiten von Corona

Ganz neue Wege waren gefragt, um auch gerade in Zeiten von Corona unseren Bewohnerinnen und Bewohnern soziale Betreuung zu bieten.

Nachdem die bisherigen vielfältigen Gruppenangebote und leider auch lieb gewohnte Abwechslung durch Besuche nicht mehr möglich waren, war viel Fantasie gefragt.

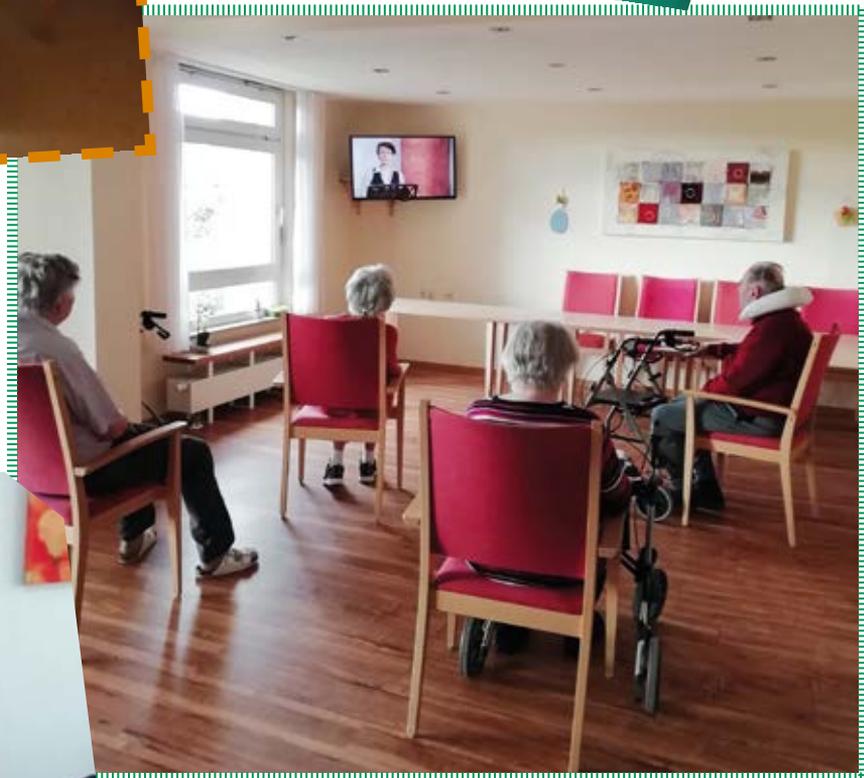
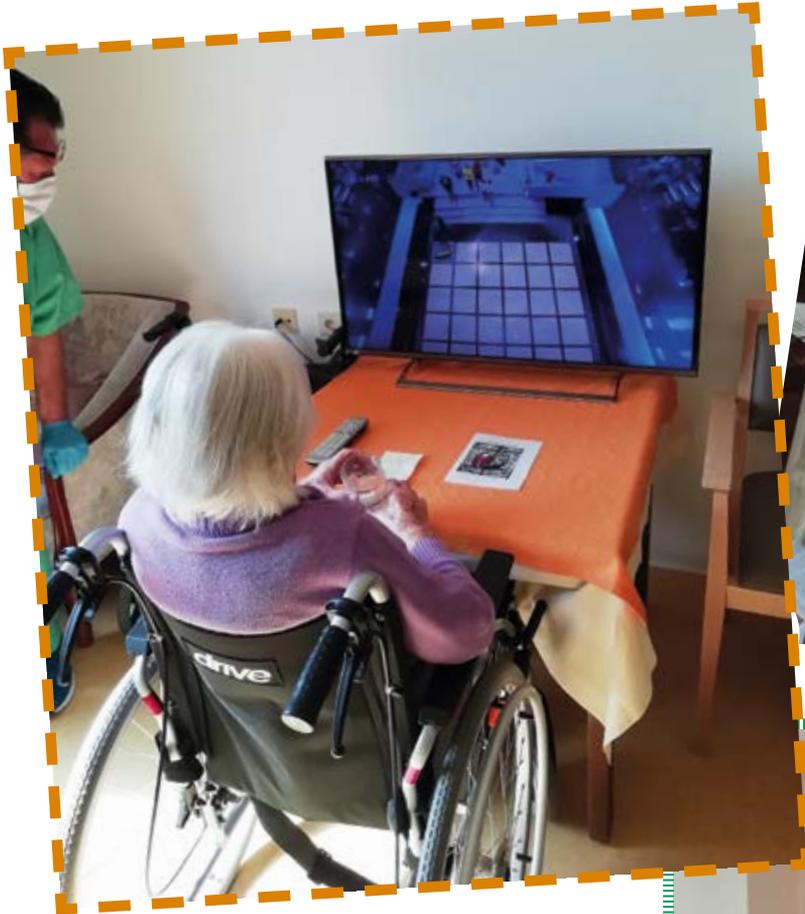
Und so wurden neue Ideen entwickelt, ausprobiert und von den meisten Bewohnern für richtig gut befunden.

Skypen mit den Angehörigen, Quizrunden am TV und vieles mehr. Und so hat mancher Bewohner (und auch Betreuungsmitarbeiter) ganz neue Interessen und Talente bei sich entdeckt.



*Neue Wege und neue Talente:
erst die Haare schön
und dann skypen wir!*





Und noch mehr neue Wege:
TV-Quiz, „Einzel-“Lesestunde, Fernsehen „mit Abstand“
und Hotline für Angehörige

XX Wochen ohne

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, über 7 Wochen ohne, eine Fastenaktion der Kirche, haben viele von Ihnen gehört und vielleicht auch auf etwas bestimmtes verzichtet – freiwillig. Nun ist die Situation ganz anders.

Es sind nun schon viele Wochen, in denen sie auf Vertrautes verzichten müssen: gemeinsames Essen, Feiern, Besuche. Nun die werden langsam wieder möglich, wenn auch unter besonderen Umständen.

Auch auf Besuche von uns Seelsorgern, Gottesdienste und Andachten mußten Sie verzichten. **Sie fehlen uns!**

Worüber auch wir uns sehr freuen, ist die große Hilfsbereitschaft, die das Wohnstift und Sie von vielen Menschen, Firmen und Organisationen erhalten haben. Darüber erfuhren Sie einiges in diesem Heft.

Wir sehen da viele verummte Gestalten - haben Sie alle erkannt?



Auch unser Kirchenleben wird unter besonderen Umständen gefeiert: mögen die Gottesdienstübertragungen im Fernsehen auch weiter für Sie ein guter Ersatz sein.

Erst seit 10. Mai können unter Auflagen wieder Gottesdienste mit Besuchern stattfinden. Im Wohnstift suchen wir noch eine Möglichkeit dafür.

Wir hoffen auch, dass die schriftlichen Andachtsgrüße eine Hilfe sind.

Besonders danken wir dem Personal, dass für Sie da ist und auch Andachten übermittelt hat!

Pfingsten – der Geburtstag der Kirche – ist nach der Osterzeit das nächste kirchliche Fest. Auch dafür möchten wir Ihnen wieder Seelsorgegrüße zukommen lassen.

Gebete von Bonhoeffer

In diesem Jahr ist es 75 Jahre her, dass der Pfarrer Dietrich Bonhoeffer kurz vor dem Kriegsende hingerichtet wurde. Aus seiner schwierigen Lebenszeit sind wunderbar tröstende Worte überliefert.

Ein Beispiel:

Herr, in mir ist es finster, aber bei dir ist das Licht. Ich bin einsam, aber

du verlässt mich nicht. Ich bin kleinmütig, aber bei dir ist Hilfe. Ich bin unruhig, aber bei dir ist der Friede. Ich verstehe deine Wege nicht, aber du weisst den Weg für mich.

Dietrich Bonhoeffer

Ein weiteres ist im folgenden Gebet.

Gebet zum täglichen Glockenläuten

Ein persönliches Gebet ist jederzeit möglich. Vielleicht mögen Sie auch die Zeit des Glockenläutens dazu einmal nutzen, zum Beispiel am Abend:

Hören Sie auf den Klang der Glocken. Atmen Sie tief durch. Schließen Sie die Augen, vielleicht legen Sie sich die Hand aufs Herz. Schweigen Sie, hören Sie den Glocken zu.

Ich denke an Menschen, die es schwer haben.

Ich erinnere mich an alles, was mich tröstet und stärkt.

Ich halte einen guten Gedanken fest.

Ich verbinde mich mit Menschen, die gerade auch die Glocken hören.

Ich bin nicht allein.

Ich bringe vor Gott, was mich bewegt.

*Ich bitte für die Menschen, die jetzt
für mich ihren Dienst tun.*

Ich bitte für die Kranken.

*Ich bitte um Hoffnung und Her-
zenskraft.*

Ich bin verbunden mit anderen.

*„Von guten Mächten wunderbar
geborgen,
erwarten wir getrost, was
kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und
am Morgen,
und ganz gewiss an jedem
neuen Tag.“**

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist
der Furcht, sondern der Kraft und der
Liebe und der Besonnenheit.“

Beten Sie ein Vaterunser und zum
Abschluss:

Amen

*Ihre Diakone
Andreas Fritze und Toni Barthel
für die Seelsorge*



* Text: Dietrich Bonhoeffer siehe Evang.
Gesangbuch Nr. 637, Gotteslob 430



Hätten Sie es gewusst?

Lösungen - bekannte Schauspieler

1961 konnte man Heinz Erhardt in folgendem Film bewundern:
Drei Mann in einem ...?

c) Boot

Wie hieß der erste Tonfilm mit Heinz Rühmann?

a) Die drei von der Tankstelle

In welchem Land liegen die Wurzeln des Vaters von Mario Adorf?

b) Italien

Wie heißt „Peter Alexander“ mit Nachnamen?

a) Neumayer

Durch welche Rolle wurde Karlheinz Böhm vor allem bekannt?

c) Franz Joseph in „Sissi“

Wer verkörpert den Oberinspektor Stephan Derrick?

a) Horst Tappert



Impressum

Herausgeber: Evang. Wohnstift St. Paul
An der Jahnhöhe 4
97084 Würzburg

Verantwortlich: Sebastian Ortgies
Jutta Gottwald

Druck: flyeralarm GmbH
97080 Würzburg

nächste Ausgabe: September bis November 2020

Redaktionsschluss: 10.08.2020

Wir freuen uns über Rückmeldungen und besonders über Beiträge!

Wir sind für Sie da:

Leitung

Evang. Wohnstift St. Paul
Tel. 0931 61408-0

Sebastian Ortgies

ortgies.stp@diakonie-wuerzburg.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pflegedienstleitung

Tel. 0931 61408-328

Katharina Schroeder

schroeder.stp@diakonie-wuerzburg.de

Stellv. Pflegedienstleitung

Tel. 0931 61408-520

Nadeshda Meinl

meinl.stp@diakonie-wuerzburg.de

Assistentin der Einrichtungsleitung

Tel. 0931 61408-526

Jutta Gottwald

gottwald.stp@diakonie-wuerzburg.de

Leitung Fachdienst für Betreuung

Tel. 0931 61408-329

Christiane Rudi

rudi.stp@diakonie-wuerzburg.de

Allgemeine Verwaltung

Tel. 0931 61408-0

Christine Dengel

dengel.stp@diakonie-wuerzburg.de

Kasse / Abrechnung

Tel. 0931 61408-512

Kerstin Feldheim

feldheim.stp@diakonie-wuerzburg.de

Volker Mahler

mahler.stp@diakonie-wuerzburg.de

Hauswirtschaftsleitung

Tel. 0931 61408-513

Gertrud Reichel

reichel.stp@diakonie-wuerzburg.de

Leitung Technischer Dienst

Tel. 0931 61408-614

Enrico Mende

mende.stp@diakonie-wuerzburg.de

Seelsorge

Evangelisch Tel. 0931 7903489

Diakon Andreas Fritze

altenheimseelsorge.fritze@t-online.de

Katholisch Tel. 0931 62521

Diakon Toni Barthel

toni.barthel@t-online.de

Hospizverein Würzburg e.V.

Tel. 0931 53344

info@hospizverein-wuerzburg.de

Annemarie Heiß

Tel. 0931 62872

anne.heiss@posteo.de

Sie erreichen uns von Montag bis Freitag in der Zeit von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Evang. Wohnstift St. Paul

An der Jahnhöhe 4
97084 Würzburg

Tel. 0931 61408-0

Fax 0931 61408-42

Mail: info.stp@diakonie-wuerzburg.de

Web: www.diakonie-wuerzburg.de/stp

Neustart gefällig? Warum nicht im Wohnstift St. Paul - wir erwarten Sie

als **Pflegefachkraft** (m/w/d)

in Voll- oder Teilzeit, für Tag- und Nachtdienst

als **Wohnbereichsleitung** (m/w/d)

in Vollzeit

Sie sind ausgebildete Fachkraft mit Herz und Leidenschaft für den Pflegeberuf, überzeugendem Engagement und Freude an der Arbeit.

Jemanden, auf den wir uns verlassen können, der problemorientiert denkt, strukturiert ist und gut organisieren kann.

Eine verantwortungsbewusste und kompetente Persönlichkeit.

als **Koch** (m/w/d) für unsere Großküche

in Teilzeit

Sie besitzen eine einschlägige abgeschlossene Ausbildung und vorzugsweise bereits Erfahrungen in der Großküche.

Sie bereiten schmackhafte Speisen, auch nach diätischen Vorgaben und sind fit in Hygiene- und Qualitätsstandards.

Wir bieten

- interessante und vielseitige Arbeitsplätze
- engagierte Teams in einem angenehmen Betriebsklima
- umfassende Einarbeitung
- interne und externe Fortbildungen
- faire Bezahlung nach Tarif (AVR der Diakonie Bayern)

und darüber hinaus

- 36 Tage Jahresurlaub
- Zeitzuschläge für Wochenende, Feiertage
- Jahressonderzahlung
- zusätzliche Altersversorgung und Beihilfeversicherung
- Firmenrabatte und Vergünstigungen
- einen mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichenden Arbeitsplatz
- oder einen Firmenparkplatz

Kommen Sie ins TEAM

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Evang. Wohnstift St. Paul
- Personal -

An der Jahnhöhe 4
97084 Würzburg

oder per Mail:
info.stp@diakonie-wuerzburg.de

